



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Johannes Veghe

Veghe, Johannes

Halle, 1883

Up des hillighen sacramentes dach VII

urn:nbn:de:hbz:466:1-30717

leeftē godz staen. Want den menschen, de gode leef heft, den komen alle dyngē to gode, alz oick de hillighe vader Augustinus secht: Eyn mensche, de in der godliken leeftē steit, den is altijd eyne tijt des ghewynnes unde des verdenstes; oick alz he slept, so is
 5 nochtan syne leeftē, syne puer — 7^a — heit unde syne reynicheit eyn steide ghebet voer gode. Des ghelijkes weder umme: eyn mensche, de in eynen sundighen state unde levēne steit, den komen alle dyngē, de he doet unde der he ghebruket, to sunden, oick syne guden werke. Ick segge syne guden werke, mer ick
 10 meyne de werke, de in em selven gud schijnen to wesē; want eyn sundich mensche en mach nicht gudes doen, dat em to verdenste kome, der wile dat he in sunden steit unde nynen willen en heft de sunde to latene unde der to vertigene. Want eyn sundich mensche, alz sunte Augustinus secht, en is nicht werdich
 15 des brodes, dat he et. En sundich mensche en is des oick nicht werdich, dat he eyne gode stede besitten sal. Mer eyn mensche, de in eynen vullenkomenen guden und uprechten willen syner betteringe steit unde de oick sijn beste doet to syner betteryngē myt bekennene unde leetwesen syner sunde unde wat dar voertmeer to
 20 hoert, de is recht voer gode. Wante god en suet nicht an, wat de mensche ghewesen heft, mer wat he to hantes unde rechtoert beghint to wesene. Wante in solken levēne, in solken state und in solken willen, dar de mensche van gode in ghevunden wert, dar sal he oick van gode in gheordelt werden. De gracie godes
 25 mote uns alto male gheven, dat wij io in den letsten daghe in eynen guden, vullenkomenen willen unser betteryngē ghevunden moten werden, up dat wij dar mede verdeynen moghen der vroliker verrisyngē und upverstandyngē unses leven heren deelaf-tich to werdene, up dat uns syne glorie hijr na to dele werde.
 30 Des gunne uns alto male de vader, de sone unde de hillighe gheist.

2.

Eyne collacie van der werdigher hoctijdt des hillighen sacramentes. Huden so begheit unse moder, de hillighe kerke, de werdighen, hogheloveden hoctijdt des hillighen sacramentes, dat is des vle-sches unde blodes unses heren ihesu cristi. Und unse moder, de hillighe kerke, heftet also ghevoghet, gheordineert und in-
 35 ghesat, dat wij dessen dach hoichlike begaen sollen, und oick

al de octaven doer, myt myssen unde ghetijden unde oich myt
 anderen ynnighen ghebeden in de eer unde ghedechnysse des
 hillighen sacramentes des lichames unde bloddes unses heren ihesu
 cristi; unde wat wij in den daghe versumen, alz dat hillighe
 sacramente waert inghesat van unsen heren ihesum cristum, dat 5
 wij dat in dessen daghe mede sollen halen und al de octaven
 doer. Oick so is desse werdighe, hillighe hoctijd des hillighen
 sacramentes alto grotlike beghiftighet unde begavet myt eynen
 groten, riken schatte van waerachtighen aflate, dat eyn juwelick
 gud herte verdeynen mach, dat in — 7^o — der vrentschop und in der 10
 ghenade godz steit, dat de hillighen pawese dar to ghegheven
 unde gheconformeert hebn van groter ynnicheit, de se in desser
 hoctijd des hillighen sacramentes ghehat hebn. Unde men wil
 wal, dat dit selve aflait, dat to der hoctijd des hillighen sacra-
 mentes ghegheven is, van tijden to tijden to vermeert werde. 15
 Want also vake alz dar eyn nye pawes kumt, so wert dit
 selven aflait des hillighen sacramentes vermeert unde ghedubbelt.
 Mit rechte heft unse moder, de hillighe kerke, dat so ingesat
 unde gheordynneert, dat de hoctijd des hillighen sacramentes sal
 voert volghen na der hoctijd des hillighen gheistes. Wante do 20
 weren de apostele unde de iungeren unses heren vervullet
 myt den hillighen gheeste. Se weren also ghesterket unde ver-
 luchtet van den hillighen gheeste, dat se konden bekennen, be-
 gripen unde verstaen de verborgenheit unde de hemelicheit des
 hillighen sacramentes. Want to voren, er se myt den hillighen 25
 gheeste vervullet unde verluchtet weren, do weren se plumpe,
 grove, vleschlike menschen unde se en konden nicht verstaen
 noch begripen inwendighe unde ghestlike dynghe. Want do unse
 leve here up eyne tijd to em seghede: Dat en sy, dat gij eten
 dat vleesch des menschen sone unde dryncken syn bloet, gij en 30
 hebn nijn leven in juw, dat verstonden se vleeschlike unde nicht
 gheestlike; want se weren do tor tijd noch nicht vervullet noch
 verluchtet myt den hillighen gheeste, dar umme en konden
 se nicht verstaen, wat de worde ynne hedden, de em unse
 leve here to seghede van synen vlesche unde blode, unde 35
 se segheden: Dit synt harde worde, we mach et horen unde ver-
 draghen? Und er eyn deel begunden achterwert to gane. Mer
 so vro alz se vervullet unde verluchtet weren van den hillighen
 gheeste unde se de ghenade des hillighen ghestes ontfangen
 hadden, do verstonden unde bekanden se rechtevoert, wat de 40

worde ynne hedden, de en unse leve here to ghesproken hadde,
 do he myt en was, van synen hillighen lichame: Dat en sy, dat
 gij eten mijn vleesch unde dryncken mijn bloet, gij en hebn mijn
 leven in juw. Und up eyn ander stede seghede unse leve here:
 5 Mijn vleesch is waerlike spijsse unde myn bloet is waerlike dranck;
 unde we mijn vleesch werdelike etet unde mijn bloet werdelike
 dryncket, de blyvet in my und ick in em, und he sal nicht sterven,
 mer he sal des levens leven; dat is he sal leven des levens der
 graciën unde der ghenade, unde de gracie unde de ghenade de
 10 sal in em wassen, tonemen unde vermeert werden. Alz wij oick
 lesen in den evanglio, dat unse leve here up eyne tijd sprack to
 den vrouken van samarien, do he up den putte sat, dat dar quam
 umme water to halen, unde seghede: We dar dryncket van den
 water, dat ick ghevende werde, de en — 8^a — sal nicht sterven, mer
 15 he sal ewelike leven. Dat is so vele ghesecht: de de gracie unde
 de ghenade, de ick ghevende werde, unde de uth my vleitende
 is, untfreit und in sick bewaert unde dar na levet, de en sal den
 ewighen doet nicht sterven. Unse leve here hefft uns myt synen
 hillighen, ghebenedijden lidene ghereddet unde ghevryet van
 20 den ewighen dode, so veer alz wij selven willen; mer des natuer-
 liken dodes mote wij alle sterven unde des syn wij alle ver-
 wachtende. Mer wij syn nochtan also van gode gheschapien,
 dat wij ewich und unverghencklick wesen sollen unde wij en sollen
 nicht vergaen. Mer alsolken leven, also wij hijr in der tijd ver-
 25 werven, alsolken leven solle wij hijr na hebn, enter in ewigher
 vroude unde ghenoechte to wesen oft in ewigher pijnē und un-
 salicheit to wesene. Unde ghelijck alz dat natuerlike leven nicht
 staende ghehouden noch ghewaert en kan werden sunder natuer-
 like spijsse, also en kan oick dat leven der zele nicht ghehouden
 30 noch staende ghewaert werden sunder de gracie unde de ghenade
 godz. Want eyn mensche, de nicht en steit in der vrentschap
 und in der ghenade godz, de is doet voer gode. De kynder van
 israhel eten dat hemelsche broet in der wostenye; mer nochtant
 nicht so to verstane, dat dat broet in den hemel ghebacken wer,
 35 dat de kynder van israhel in der wostenye eten, mer dat was
 in der sunnen ghebacken, unde god leit den kynderen van israhel
 dat broet uth der lucht neder vallen ghelijck den douwe. Unde
 dat broet hadde den aert an sick unde de natuer, dattet eyne
 juweliken smakede, wu dat selven wolde. Wante wat eyn juwe-
 40 lick begherende was, den smack vant he in den brode, dat em

god uth der lucht neder vallen leit. Mer se synt nochtan alle ghestorven, de dat hemelsche broet eten, dat en god aldus uth der lucht neder vallen leit; wante dit broet en konde en er leven nicht lenck verlengen dan eyn deel van iaren, dat was er tijd uth. Dat broet, dat wij backen, unde de kost, de wij eten, de 5 en kan uns oick dat leven nicht lenck verlengen dan unse tijd uth, mer dar mot nochtan ghegheten syn! Want alz eyn mensche nicht en et, so volghet dar na, dat he sterven mot. Want wij hebn eynen aert und eyne natuer des vuers an uns, dat is des elementliken vuers, unde dit elementlike vuer unde desse hette, 10 de wij in uns hebn, de verteert und afnympt unser naerliken kracht en deel; unde de kracht, de aldus in uns verteert wert overmydz der hette unde den elementliken vuer, dat wij in uns hebn, de mot weder gheoiket und vervullet werden overmydz der kost unde der spise, de wij eten unde to uns nemen, 15 ghelijek eynen potte, de bi den vuer steit unde sut, dar dat water, dat dar ynne is, van den sodde unde van den waseme, de dar uth sleit, van vermynret unde verteert wert: dat en sy, dat de pot myt der tijd gheeket werde, dat men dar wat weder in gheite, he sal anders van den sodde unde van 20 den waseme, de dar uth sleit, so vermynret unde verteert werden, dat dar ton lesten nicht vele ynne blyven en sal. Dat elementlike vuer, dat wij in uns hebn, dat ghift den lyve dat leven; want sunder dit vuer unde desse hette unde vuchticheit en konde wij dat leven nicht staende holden, mer wij mosten vergaen. 25 Und alz dat elementlike vuer unde de hette den lyve ghift dat leven, also ghift de gracie unde de ghenade godz der zele dat leven und is er leven, er wesen und er untholt. Und al was et, dat dat hemelsche broet, dat de kynder van israhel eten, de kracht off den aert an sick hadde, dattet eynen juweliken sma- 30 kede, wu dat he wolde, unde wat soticheit unde ghenoeichte he begherende was, vant he in den brode, mer wij vynden nochtan alto vele mere soticheit, gracie unde ghenade in den brode der engele, dat is in den hillighen sacramento. Unse leve here heft uns to leeve dat hillighe sacramento inghesat in verlaetnisse 35 unser sunde unde heftet uns to leeve unde to troiste hijr ghelaten, dat wij daghelikes overmydz der kracht unde verdenste des hillighen sacramentes unse sunde reynighen und afwasschen moghen. Et syn seven sacramento der hillighen kerken, alz juw wal kundich is. Dat eerste sacramento der hillighen kerken 40

dat is dat sacramente der hillighen dope; dat mot van node wesen, unde dit mote wij van node untfangen, unde dit mot voergaen. Wante so grote noet alz et uns is salich to werden, so grote noet isset uns oick ghedopet to werden. Want dat
 5 sacramente der hillighen dope dat ist de eerste doer, dar wij in treden unde dar wij eersten mede ingaen to den hillighe cristenen gheloven, dat wij cristene menschen werden unde dat wij oick der hillighen kerken to ghevoghet werden. Want overmydz den sacramente der hillighen dope werde wij cristo to ghevoghet unde
 10 vereenighet. Want alse wij ghedopet syn unde den hillighen cristenen gheloven untfangen, so kome wij in wat bekantnisse godz; dar umme mot dit sacrament der hillighen dope van node wesen. Unde dit sacrament mot voergaen voer de anderen sacramente, want wij moten eersten den gheloven annemen unde wij
 15 moten eersten cristene menschen werden, er wij der anderen sacramente der hillighen kerken ghebruken off deelaffich werden moghen. Mer dar is nochtan menych mensehe verdomet gheworden, de vullenkomelike deelaffich gheworden was des sacramentes der hillighen dope unde wat den hillighen cristenen ghe-
 20 loven meer to hoert. Dat sacrament der dope en vryet uns so nicht und en ghiff uns solken sekerheit — 9^a — nicht, dat wij nicht verdomet en moghen werden, mer wij komen dar mede in wat bekantnisse godes, unde dat steit voert an in unsen willen, dat wij dar na staen unde werven moghen, dat wij wat vorder
 25 komen in de vrentschap unde bekantnyse godes.

God hefft de zele des menschen also gheschapen unde hefft er solken aert und edeldom ghegheven, dat er nijn dynck vernoghen noch rustich maken en mach dan dat overste gud allene. De zele is oick van so groter vrijheit, dat er ghesichte to nijnen
 30 dyngen ghedwungen en mach werden dan dar se sick selven myt vryheit eres willen to keert. Dar umme is eynen juweliken sijn eghene wille de sake syner beholtnyse off syner verdomenysse. Dit is ghesecht van den sacramente der dope, dat de eerste doer is, dar wij eersten intreden unde dar wij eersten ingaen moten to
 35 gode unde to den hillighen cristenen gheloven. Mer dat sacrament des lichames unde des blodes unses heren ihesu cristi, dar wij huden hoctijd van holden, dat is werdigher, hogher unde grotter und oick van merer vrucht unde verdenste dan dat sacrament der dope, al mot dat nochtan van node wesen unde voer-
 40 gaen. Wante wij moten eerst ghedopet wesen, er wij de anderen

sacramente der hillighen kerken untfangen off deelastich werden moghen. Mer we dat sacramente des lichames unde des blodes unses heren ihesu cristi, dar wij nu voertan van spreken willen, werdelike untfanget — ick segge werdelike to untfane, dat solle gij also verstaen, dat de mensche sta in den state der gracien 5 unde der ghenade godz — want eyn mensche, de dar steit buten doetsunde unde dat hillighe sacramente dan werdelike untfanget, de untfacet dar mede mannigherleye vrucht der verdenste und oick eyne afwasschinge unde quijtlatinge der sunde unde he wert dar oick mede bewaert in der gracien und in der ghenade godz. 10 Unse leve here hefft uns to leve unde to troiste sijn vleesch unde sijn bloet hijr ghelaten under de ghedaente des brodes unde des wijns, dat wij in den gheloven seen, handelen und untfangen. Wante hedde unse leve here uns synen hillighen licham hijr ghelaten in de ghedaente des vlesches unde des blodes, wij 15 solden dar lichte voer verschrieken to untfangen unde solden lichte myt den iungeren unses heren seggen, de achterwert ghengen, do en unse leve here seghede van synen vlesche und van synen blode: Dit synt harde worde, we mach se untfangen? Mer dat is nochtan nutte unde noet, dat wij weten und verstaen, 20 wat dat ghen is, dat wij in den gheloven — 9^b — untfanen. Dat is nutte, dat wij bekennen, wat dat ghene is, dat wij handelen unde dat wij nutten. Want do unse leve here dat hillighe sacramente synes vlesches unde blodes gheconsacreert und inghesat hadde, do gaff he rechte voert synen apostelen unde 25 iungeren de macht, dat se voert an dat hillighe sacramente gheconsacreeren unde maken mochten, untfangen und oick anderen menschen mede delen mochten. Unde do unse leve here synen iungeren synen hillighen licham ghegheven hadde unde mede ghedeelt, do seghede he voert to synen iungeren: So vake alz 30 gij dit doet, so solle gij dat doen in ghedencknisse myner, myner leve, mijner truwe unde myner guetgunsticheit, in der und in welker ick juw mijnen hillighen licham hijr ghelaten hebbe; want ick sal bi juw unde myt juw blyven hent to den ende der werlde. Unde hijr mede en mende unse leve here de apostele allene nicht mede, 35 mer he heft uns oick allen dar mede ghement; want de apostele en solden so lange hijr nicht wesen up der erden unde en solden so lange hijr nicht leven, dat dat ende der werlde queme. Oick so en gaff unse leve here den apostelen nicht allene de macht, dat se synen hillighen licham maken unde consacreeren 40

mochten, mer he gaff oick eynen juweliken preester, de noch
 komende worde, de macht, dat se dat hillighe sacramente maken
 unde consacreeren moghen, dat se dat untfangen moghen unde
 dat se dat oick anderen menschen mede delen moghen. Wante
 5 so vro alz de preester de worde der consecracien over de sub-
 stancien des brodes unde des wijns ghesproken hefft, so isset
 rechtevoert verwandelt in dat waere vleesch unde bloet cristi.
 Wante rechtevoert alz de preester in der mysse de worde der
 consecracien beghint over de hostyen oft over de substancien
 10 des brodes, dat dar voer em licht up den altaer, so unt doet siek
 rechte voert de hemel, unde god almechtich kumpt hijr dale
 under eynes juweliken ghewyeden preesters hande unde let siek
 handelen, untfangen unde nutten. Want alz wij dat hillighe
 sacramente untfangen, so untfangen wij den selven licham de
 15 van marien gheborn waert, wij untfangen den selven licham, de
 umme unsen willen an dat cruce gheneghelt waert, wij untfangen
 oick dat selve blod, dat umme unsen willen uth ghestortet is in
 der galghen des cruces. Alz wij dat hillighe sacramente untfan-
 gen, so untfange wij oick de godliken zele, de god de vader
 20 uth synen godliken herten hijr dale ghesant hefft in den licham
 der ghebenedijden iunekfrouwen marien; wij untfangen in den
 hillighen (10^a) sacramente de godheit heel und al, de hillighen
 dreyvoldicheit, den vader, den sone unde den hillighen gheest.
 Unde des is uns noet, alz ick alreide ghesecht hebbe, dat wij
 25 dat weten, bekennen unde verstaen, wat dat ghene is, dat wij
 untfangen in der ghedaente des brodes unde des wijns. Want
 alz wij dat bloet cristi werdelike untfangen, so werde wij ghe-
 renighet van unsen sunden, unde de hemelsche vader wil over-
 myds der werdigher untfencknisse, dat wi mit synen sone ver-
 30 eenighet werden, vergheten al der mysdaet, de wij teghen em
 mysdaen hebben. Mer eyn mensche, de dat hillighe sacramente
 werdelike untfangen wil, de mot eynen vullenkomenen willen
 hebn den willen der sunde unde de werke der sunde to latene
 unde to vertigene, he mot den willen unde de begheerten to den
 35 sunden heel und al in em doden und uthdoen, sal em dat bloet
 cristi to staden und to hulpe komen. Wante sunte Ambrosius
 secht: Dat bloet cristi is uthgestorttet in verlaetnisse der sunde;
 dar umme, secht he voert, want dat bloet cristi vor uns is utghe-
 storttet in verlaetnisse der sunde, so wil ick dat alweghe unt-
 40 fangen, up dat ick alweghe verlaetnyse mijner sunde hebn unde

verkrighen moghe. Want alz wij dat hillighe sacramente werdelike
 untfangen, so en werden nicht allene unse sunde afghedaen,
 mer de pijn unde schult, de wij myt den sunden verdeynt hebn,
 der wert oick eyn groet deel af ghedaen. Dar na dat unse leefte
 unde begherte groet unde kleyne is to den hillighen sacramente, 5
 so werden unse sunde, de pijn der sunde unde de schult der
 sunde afghedaen, so meer, so myn, na den dat de leefte unde de
 begheerte groet unde kleyne is to gode. Eyn mensche, de dat hillighe
 sacramente werdelike untfanget, de untfanget dar mede mannigher-
 leye gracie unde ghenade; mer de vrucht unde ghenade des hillighen 10
 sacramentes is dar na, dat de lude synt, de dat untfangen. Want
 dar na dat de lude syn, de dat hillighe sacramente untfangen,
 dar na werket oick de vrucht unde de ghenade des hillighen
 sacramentes in em, unde dar na kumpt em oick dat verdenst
 unde de vrucht des hillighen sacramentes to hulpe. Want iudas 15
 utfenek oick dat hillighe sacramente, mer he unfenek nicht de
 ghenade, de vrucht unde dat verdenst des hillighen sacramentes,
 mer he waert dar meer mede verhaerdet unde verblyndet in
 syner quaetheit, de he voer hadde to done. Want dar en synt
 nijne menschen, de also seer verhardet unde verblyndet werden 20
 in eynen quaden, sundighen levne, alz de ghene, de dat hillighe
 sacramente vake unwerdelike untfangen, dat is de myt doetliken
 sunden vake dar to gaen, de untfangen nicht de vrucht unde
 dat verdenst des hillighen sacramentes, (10^b) mer se untfangen
 dat ordel der ewigher verdomenysse, alz ick noch in dat leste 25
 seggende werde.

Eyn mensche, de dat hillighe sacramente werdelike untfanget
 de untfanget dar mede dre nutte stücke. Dat eerste is, dat he
 vullenkomenlike deelaftich wert der vrucht unde des verdenstes
 [unde] des lidens cristi, unde dat hillighe sacramente bewaert unde 30
 behot oick den menschen voer sware bekorynge. de em schade-
 lick moghen wesen. Want alz de viant suet, dat wij van en
 bynnen vertzijrt unde verklaert syn myt den hemelschen lechte,
 dat is myt der gracien unde myt der ghenade godes, unde dat
 god in uns wonet unde rustet, so en heft syne bekorynge nijne 35
 macht teghen uns. Dat ander stücke, dat wij untfangen van
 der vrucht des hillighen sacramentes, dat is unse zele wert be-
 hot unde bewaert van unreynen gedachten unde begherten, unde
 se wert reyne unde puer ghemaket overmydz den verdenste des
 hillighen sacramentes. Dat derde stücke, dat wij untfangen van 40

der vrucht des hillighen sacramentes, dat is dat bloet cristi gaet
 in de zele unde ghift er kraecht unde macht ydele ghedachten to
 verwynnene und uth to dryvene, vleesch unde bloet under to
 holden, synen eghenen willen to sterven unde to verwynnen, up
 5 dat eyn mensehe also verwandelt moghe werden in dat gheist-
 like licham cristi, up dat he myt sunte pauwel spreken moghe:
 Iek en leve to hantes nicht, mer cristus levet in my. De unsen
 leven heren werdelike untfanget, dar wert eyn ewich vrede tus-
 schen den hillighen gheeste unde den menschen ghemaket. De
 10 gracie gods sterket unde vereenyghet den menschen myt gode,
 unde he wert god heel und al to ghedaen. Mer want wij nicht
 en weten, we de ghene syn, de dat hillighe sacramente werdelike
 untfangen, unde want wij oick nicht en wetten, we de ghene syn,
 de des werdich syn dat hillighe sacramente to untfane, so heft
 15 unse moder de hillighe kerke dat also gheordineert und in ghesat,
 dat alle cristene menschen int ghemeyne dat hillighe sacra-
 mente untfangen sollen; want wij dar nijn seker ordel af en
 weten off gheven konnen, we de ghene syn de des werdich syn
 to untfangen; mer he sit hijr en boven, de dat allene weet unde
 20 bekent, we de ghene syn, de des werdich syn to untfangen, de
 de herten doersuet und undersoken wil. Wante wuste men, we
 de ghene weren, de des werdich syn dat hillighe sacramente to
 untfane, so solde ment den allene gheven unde den anderen solde
 ment weygheren; mer want wij des nicht en weten, so en konne
 25 wij oick nijn waerachtich ordel dar aff gheven, mer wij moten
 myt malekanderen sliten unde liden der wile dat wij in desser
 tijd syn; unde dar umme heftet unse moder, de hilli- (11^a) ghe
 kerke, so inghesat unde gheordyneert, dat alle cristene menschen
 dat hillighe sacramente sollen untfanen int ghemeyne, unde
 30 dat men dat hillighe sacramente nymande lichtlike en solle
 weygheren sunder redelike sake. Wante alz men dat bekent, dat
 eyn mensehe in eynen openbaren sundighen levne is, den mach
 men dat hillighe sacramente weygheren unde men mach es em oick
 nicht gheven. Mer de ghelove, dat alsolken mensehe in god
 35 ghelovet, dat maket ene nochtan des werdich, dat he in de kerken
 gaen mach unde dat he unsen heren god seen mach; mer dat
 hillighe sacramente en mach men em nicht gheven unde men
 mach en oick ander sacramente der hillighen kerken weygheren
 to der tijd to, dat he to bekantnisse kome unde willen hebbe sick
 40 to bekeren unde to betteren.

Dryerleye wijs offte van dryherhande menschen wert dat
 hillighe sacramente untfangen. De eersten menschen, de dat
 hillighe sacrament untfangen, de untfangen dat in rechter leefte,
 in eyn seker betruwen unde toverlaet, dat se to gode hebn. De
 anderen menschen, de dat hillighe sacrament untfanen, de unt- 5
 fangen dat in den gheloven; dar mach oick gichteswat leefte
 unde begheerte mede ghemenget wesen, mer de leefte, de vuricheit
 unde de begheerte de en is dar nicht groit. De derden menschen,
 de dat hillighe sacramente untfanen, de myssen desser punte alto
 male: se untfangen dat sunder gheloven, sunder leefte, sunder 10
 betruwen unde toverlaet to gode; unde dit syn de ghene, de dat
 hillighe sacramente in doitliken sunden untfanen. To den eersten
 male so segge ick, dat dar welke menschen syn, de dat hillighe
 sacramente untfangen myt rechter leefte und in eynen sekeren
 betruwen unde toverlate to gode. Wante de godlike leefte, de 15
 er herte vervullet hefft off dar er herte mede vervullet is, de
 drift den anxt uth, unde se begheren unsen leven heren vake to
 untfane, to meest dat se sick vake mpt gode vereenighen moghen.
 Unde wu en dat vaker gheboren mach, wu en bet is: io vaker,
 io lever. Wante wu eyn menseche dat hillighe sacrament vaker 20
 werdelike untfait, wu dat vuerken der godliken leefte grotter unde
 merer in em wert. Dar umme secht sunte Augustinus: Wu eyn
 menseche vaker ynnichlike unde werdelike dat hillighe sacramente
 untfait, wu dat lecht der godliker graciën grotter in em wert
 unde wu dattet oick eynen klareren schijn van sick ghiff. 25
 Mer wu moghe wij so groten heren so groter moghentheit, also
 god almechtich is, werdelike untfangen? wante unse mund en
 is nicht reyne, unse zele is to kleyne, und unse herteken is
 to enge, wante wij hebn dar vele unnutter bekumerynge ynne,
 dat god dar nijne bequeme stede in en (11^b) vyndet. De 30
 hillighe man Johannes baptista bekande des, dat he des nicht
 werdich en was synen schoreymen to untlosene des ghenes, den
 wij daghelikes in den sacramente des altaers handelt und unt-
 fanget. Mer want wij des nicht waerachtlike weten en konnen,
 wer uns dat nutte sy ofte nicht dat hillighe sacramente vake to unt- 35
 fane, dar umme secht sunte Augustinus voert: Isset sake dat
 eyn menseche overmydz der untfencknisse des hillighen sacramentes
 in sick ghevoelt betterynges synes levens, unde dat dat vuer der
 godliken leefte grotter unde merer in em wert, unde dat he
 starker unde stantafthigher wert in eynen hillighen, doghentliken 40

levne; unde dar na dat eyn mensehe dit in sick ghevoelt na
 der untfencknisse des hillighen sacramentes, dar na sal he vake
 off selden dar to gaen, secht Augustinus. Oick seghede unse
 leve here up eyne tijd to sunte Augustino: Augustine, ick byn
 5 eyne spijsse groter lude, wasse unde du salst my eten unde du en
 salst my nicht verwandelen in di also eyne spise dines lichames, de
 du etest, mer du salst verwandelt werden in my. Want de spise, de
 eyn mensehe et unde to sick nemet, dat alre bequemste unde dat alre
 subtijlste, dat dan in der spise is, dat wert verwandelt in des men-
 10 schen vleesch unde bloet, unde dar van werden syne krachte ghe-
 sterket, unde dar van wasset de mensehe, dar van groyet he unde
 dar van so wert he groet. Eyn mensehe, de groet is in eynen hilli-
 ghen, doghentliken levne unde dar stantaffich ynne blift, de is groet
 gheachtet bi gode. Wante de bi gode groet is, de is in der
 15 waerheit groet. Unde dit mende unse leve here, do he seghede
 to sunte Augustinus: Augustinus, ick byn eyne spijsse groter lude,
 wasse unde du salst my eten. Dat is so vele gheseghet, he solde
 dar na staen, dat he groet worde bi gode unde dat he oick groet
 unde vullenkomen worde in eynen hillighen, doghentliken levne.
 20 Unse leve here nympt et voer alto groeten willen und voer alto
 groeten danck, dat wij em eyne reyne, eyne bequeme und eyne
 werdighe stede in uns bereiden. Eyn mensehe, de klaer unde
 gud van consciencien is, reyne unde puer van lyve offte van levne,
 de en darf nicht so seer bevruchtet wesen unsen leven heren to
 25 unfanen; want unse leve here heftes alto gherne to done myt
 luden, de uprecht syn van consciencien, reyne unde kuesch van
 levne. Want dar en is nijne stede up der eerden, dar god lever
 sy dan in eynen reynen, puren herten, dat vervullet is myt der
 doghede der godliker leefte. Dar umme secht unse leve here
 30 up eyner anderen stede: Dat is myne ghenoechte, dat is myne
 wallust unde dat is myne vroude to wesene myt den kynderen der
 menschen. Recht, oft unse leve here seggen wolde: Dat is mijne in-
 wendigheste und overste begheerte, dat ick wesen mach myt den
 kyn- (12ⁿ) deren der menschen. Als dar oick gheschreven staet in
 35 canticis, dar de hemelsche brudegom spreket to der mynnender zele:
 O mijne suster, myne bruet, do my doch up, want myn hovet is vul
 douwes, unde myn scheidelhaer vul dropen der nachten! Dat is so
 vele ghesecht, recht offt de hemelsche brudegom seghede to der
 mynnender zele: Myne gracie unde myne ghenade byn ick bereit dy
 40 to ghevene und in to storttene, mer dyn herte en is nicht open,

dat en is nicht bereit unde bequeme my unde myne ghenade to
 untfane, want et is also vul unnutter bekummernysse, dat ick
 dar nijne stede ynne hebn en kan. Waer unse leve here nijne
 reyne noch bequeme stede en vynt, dar en stortet he syne gracie
 unde syne ghenade nicht in. Wante ein menseche de gode werde- 5
 like untfangen sal unde waerachtlike, de mot ledich wesen van
 aller synliker leefte der creaturen; he mot oick reyne unde puer
 wesen van aller vleschliker lust unde ghenoechte, dar god des
 mede to done hebn wil. Eyn menseche, de syne inwendicheit verlet
 unde keert sick van syner inwendicheit unde wandert allene in 10
 den synnen van en buten unde verplecht synen synnen aller lust
 unde ghenoechte, de verlust alto groit gud und he brenckt alto
 vele tydes unnutlike und ovele to; he mysset godz unde syner
 gracien alto vake, unde gheve god, dattet nicht steides hen
 en wer, dat he godz unde syner gracien myssede. Desse men- 15
 schen, de aldus eren synnen volghen unde der ghenoechte
 unde lust eres vlesches ghenoeich doen, de moghen wal ghelijket
 werden den verlornen sone, dar in den evangelio van ghe-
 schreven steit: do he al syn guet quellike und ovele to ge-
 bracht hadde, do quam et em dar to, dat he myt den verken 20
 de klyen begheerde to etene. Eyn menseche, de vele synlikes
 troistes soket in sprekene oft in anderen dyngen, dat is al eyn
 teken, dat syne inwendicheit unde sijn inker to gode nicht groet
 en is. Wante dat herte des menschen is seer kleyne, unde wu
 dat dat vuller is van leeften der creaturen ofte van synliker lust 25
 unde ghenoechte, wu dat god unde syne gracie dar myn stede
 ynne vyndet. Dar umme secht sunte Augustinus, alz dar oick
 in cantica gheschreven staet: O here, dat hues myner zele is seer
 enge, du motest dat wyder maken! Dat is so vele ghesecht: Dyne
 gracie, dyne ghenade mote dar uth verdryven alle vleeschlike 30
 lust unde ghenoechte, up dattet di also gherumet_unde ghewydet
 werde, up dat du dar in gaest unde dat weder vervullest myt
 dyner godliker gracien unde ghenade, dat to voren quellike ver-
 vullet was myt lust unde ghenoechte des vlesches. Alz eyn
 menseche de gracie godz verkregen heft, oft alz he dat hillighe 35
 sacramente begheer- (12^b) like off werdelike untfangen heft, so
 hoert dar oick to, dat eyn menseche myt groter vliticheit unde
 soehfoldicheit bewaer dat ghene, dar he lange na ghestaen heft,
 unde des he begheerlike begheert heft, unde dat he oick to den
 lesten begheerlike untfangen heft. Want sunte Bernhardus secht: 40

Men en kan unsen leven heren nicht leders ghedoen dan alz
men syner begheerlike begheert heft und alz men myt groten
verlangen na em ghebedet hefft und alz men ene dan oick ton
lesten begheerlike unde leeflike untfangen heft, dat men ene
5 dan versumelike und unachtsamlieke waert und ene dan unwerdelike
weder uth drift und uthwiset overmyds anderen unnuten be-
kummernyssen. Et is alto schemelen und uneersamen dynck,
alz eyn mensehe eynen leven vrent, dar em lange na verlanget
hefft unde dar he lange na ghestaen hefft, unde den men dan
10 begheerlike untfangen hefft, dat men dan den weder van sick
wiset und uth drift, dat is alto schemelen uneersamen dynck.
Mer et is alto vele schemelikeren und uneersameren dynck, alz
wij unsen leven heren in den hilligen sacramente begheerlike unde
werdelike untfangen hebn, dat wij ene dan to hantes unwerdelike
15 weder van uns verdryven und em de doer wijsen overmydz velen
unnuten bekummeryngen, de wij in dat herte laten unde nemen
und oick overmyds unser quader toneighinge, dar wij unse lust
unde ghenoechte und unsen tijdverdrijf in setten unde soken, dar
wij also groten gud, also god selven is, umme myssen und unt-
20 beren moten. Oick so mote wij dar umme myssen und untberen
der vrucht unde des verdenstes, dat wij untfangen solden van
den hillighen sacramente. Wante waer god nyne ledighe unde
reyne stede en vynt, dar en blyvet he myt syner godliker graciën
und ghenade nicht. Und offt eyn mensehe in sick selven ghenghe
25 unde sick selven van en bynnen wal beseghe, wer he dit oick
wal vynden solde, dat dit aldus is, und wer he dat oick wal
vynden solde, wer he dat hillighe sacramente werdelike untfenge
offte nicht? ick vermode: ia, eyn mensehe soldet wal vynden, de
sick van en bynnen to rechte unde wal beseghe; mer wij en
30 konnen dar nochtant nicht sekens van gheweten, wer wij dat
hillighe sacramente werdelike untfangen ofte nicht. Mer dat
sekerste teken, dat ick dar van weet offte vynden kan, wer eyn
mensehe dat hillighe sacramente werdelike untfange, dat is dat
he hebbe eyne reyne, puer consciencie, unde dat he sick vake
35 myt gode vereenighe unde dat he sick vake nouwe undersoke
unde syne consciencie vake nouwe beseë und in sick unde bi
sick nicht blyven en late, dat gode (13^a) myshaghen moghe.
Dar umme secht sunte Augustinus: Dan hefft eyn mensehe dat
hillighe sacramente salichlike unde werdelike untfangen, alz he
40 van eynen undoghentliken menschen wert ghewandelt in eynen

doghentliken menschen und alz he oick ghewandelt wert van
 eynen vleschliken menschen in eynen gheistliken menschen. Alz
 wij dat hillighe sacramente werdelike untfangen, so en moghe
 wij nicht verdomet werden: want so wert in uns gheoket dat
 leven der graciën, und alz dat leven der graciën in uns gheoket, 5
 staende gheholden unde ghewaert wert overmydz der werdigher
 untfencknisse des hillighen sacramentes, so en moghe wij nicht
 verdomet werden. Wante god en wil sick selven nicht verdomen
 noch de sijne, dat syn syne lede, de ene werdelike untfangen.
 Want unse leve here is dat grote licham der hillighen kerken, 10
 dar wij und alle cristene menschen an horen, alz sunte pauwel
 secht: wij synt alle lede des groten hovedes und horen alle an
 dat grote licham der hillighen kerken, dat cristus is. Eyn mensehe,
 de dat hillighe sacramente werdelike unde begheerlike untfait
 of untfangen heft, de en is dar nicht mede to vrede, dat he vrede 15
 in sick selven hefft, mer he waert oick vrede unde leefte myt
 synen evenen menschen; he vlitighet sick oick eyn oitmodich
 ghevolen to hebn van sick selven.

Dar synt noch welke ander menschen, de untfangen dat
 hillighe sacramente myt den gheloven; se gheloven des waerlike 20
 unde vullenkomelike, dat dat is dat ware vleesch unde bloet cristi,
 mer de begheerte, de leefte, de vuricheit unde de ynnicheit de
 en is dar nicht groet. Se gaen dar vaste to unde se untfangen
 dat vaste van ghewonten, mer de ynnicheit, de vuricheit, de leefte
 unde de begheerte, de se to gode hebn, de is to male kort. Mer 25
 en eghet god nicht meer van uns und en sal god oick nicht
 meer van uns hebn? He solde io iummers de ghene wesen, dar
 wij unse mesten tijd mede to brengen unde sliten solden; wij
 solden ene io van rechte so leef hebn, dat wij em des gunden,
 dat he allene de ghene wer, de de overste stede in unsen herten 30
 besete. Wante bonaventura secht: Alz ein mensehe ansuet und
 overdencket, wu rechte leef ene god ghehat heft, wu groet unde
 wu weert dat ene god gheachtet hefft, dat he em to gude, to
 leve unde to troiste sijn vleesch unde sijn bloet hijr ghelaten
 hefft, dar he daghelikes syne sunde mede reynighen und af- 35
 wassen mach, dar he oick syne schult mede quijten mach,
 unde dar he oick mannygherleye vrucht des verdenstes mede
 wynnen unde verwerven mach: alz eyn mensehe de leefte, de
 em god hijr ynne bewiset hefft, to rechte ansuet und over- (13^b)
 deneket, secht bonaventura, so en kans eyn mensehe nicht ghe- 40

laten, de eynen guden blodes dropen hefft in synen lyve, he en
 mote gode weder umme leefhebben. Dar en is nijn dynck, dat
 des menschen herte so seer beweghe offte untsteke oft untfenge
 gode leef to hebn, alz dat eyn mensche overdencke unde merke,
 5 wu leef dat ene god ghehat hefft, wu groet unde wu weert dat
 ene god gheachtet heft und wat leefte, wat waldaden unde wat
 guetgunsticheit em god ghedaen, bewiset unde schijnen heft laten.
 Alz sick hijr eyn mensche mede bekummeren wolde unde wolde
 dit overleggen in synen herten, so en solde he so holten offte
 10 so unbevolic nicht wesen, syn vuerken solde wal untfenget
 werden, unde de godlike leefte solde sijn vuerken wal bernende
 maken. Iek kennes, dat de eyne meer gheneighet is to swaer-
 heit dan de ander, mer eyn juwelick mot sick ghewelt doen
 syne swaerheit, syne vuelheit unde syne traechheit to verwynnen, sijn
 15 vleesch unde sijn bloet under sick to holdene, de lust unde de ghe-
 noichte des vlesches in em to dodene und uth to done. Hijr up
 secht de cancellerer van parijs: Alz eyn mensche hijr sijn beste ynne
 doit, so en sal he unsen heren gode noch den hillighen gheeste nicht
 swaer wesen, sijn vuerken solle wal untfenget werden, dattet
 20 berne, wu he anders droghe holteken hebbe, dat nicht nat en
 sy, dat nicht en ligge in quader vuchticheit, dat is, dat sijn wille
 nicht en ligge in sundigher lust unde begherten. De cancellerer
 van parijs secht unde vraghet voert, wat dat ghesecht sy, dat
 de mensche sijn beste doet off doen sal? he antwortet em selven
 25 unde secht: Alz eyn mensche syn beste doet, dat is dat he gode
 unde den hillighen gheeste to voren gheve alle dat he heft, al
 syne inwendighen und uthwendighen krachten, herte unde synne,
 lijf unde lede und alle dat he to brengen unde bi brengen kan,
 dat sal he voghen unde schicken to gode. Want wij en moghens
 30 den worden nicht allene vraghen, wer wij gode leef hebn, mer
 wij motens oick al unsen inwendighen und uthwendighen krachten
 vraghen, weer wij gode leefhebn, herte unde synne, lijf unde lede,
 hande unde vote, dat is dat wij desser al ghebruken to der eer
 unde to dem love godz. Want eyn mensche, de alle syne tonei-
 35 ghinge, al synen troist unde toverlaet heel und al settet in gode,
 unde dat god altijd is dat beghin, dat myddel unde dat ende
 syner werke, desse mensche heft syne inwendighen und uth-
 wendighen krachten wal bestedet. Mer et synt welke lude, de
 so vermetende unde guetdunkelsch in em selven syn unde so
 40 hodreghende (14ⁿ) unde so hoverdich, dat se em duncken laten,

dat se beter syn dan welke ander. Desse seggen myt den phari-
zeus, de sick selven hillich unde rechferdich helt, dat se gode
dancken, dat se nicht en syn alz welke ander lude; seggen se
dat nicht myt den munde, so dencken se dat doch in des herten
grunde. Dar up secht de cancellerer, dat unsen leven heren vele 5
anghenemer is unde dat em vele bet behaghet bekennynge oit-
modigher kranekheit dan hoverdighe rechtferdicheit off vermetene
doghede. Unse leve here vluet und hatet dat herte, dat hover-
dich und hodreghende is in em selven; want de gracie unde de
ghenade godz en wil nicht wesen noch wonen in eynen hover- 10
dighen herten. Dar umme secht sunte pawel: Eyn mensehe, de
sick waer voer holt unde ment, dat he wat sy, des he nicht en
is, de verleidet unde bedrucht em selven. Want bi gode groet
to wesen, alz ick oick alreide ghesecht hebbe, dat is in der waer-
heit groet to wesene; mer bi gode groet to wesen off to werden 15
dat en kan eyn mensehe nicht bet vererighen dan myt grunt-
liker, waerachtigher oitmodicheit unde bekennynge synes selves.
Dar de hillighen lersers mannighen suverliken sproke up spreken
unde seggen: hoecheit, groetheit, rijcheit, edelheit unde werdicheit
bi gode to wynnen unde to werwen dat mot alto male komen unde 20
ghescheen doer den wech der gruntliker, waerachtigher oit-
modicheit.

De derden lude, de dat hillige sacramento untfangen, de
myssen der voergheschrevender puntte alto male: dat synt de
ghene, de myt doetliken sunden dar to gaen, de untfangen dat 25
hillige sacramento sunder gheloven, sunder leefte unde sunder
betruwen. Se hebn alle den namen dat se geloven unde dat se
cristene menschen syn, mer dat leven unde de werke, de eynen
rechten cristenen ghelovighen menschen to horen, de en hebn se
nicht, mer se syn dode, afghesnedene lede, de nicht en horen an 30
dat grote licham der hillighen kerken. Want so lange alz eyn
mensehe in doetliken sunden steit, so en is he nijn lit der hilli-
ghen kerken, noch de vrucht unde dat verdenst des hillighen
sacramentes en kumt en nicht to hulpe noch dat verdenst unde dat
ghebet der hillighen kerken des en wert he nicht deelaftich, der wile 35
dat he in doetliken sunden steit. Unde der wile dat eyn mensehe
in doetliken sunden steit, so en mach he selven nicht doen, dat
em verdenstlick wesen moghe off dat em to verdenste komen
moghe off to eyner quijtlatinge syner sunde. Eyn mensehe de
wal weet, dattet nicht recht en is umme syne sake, unde dat 40

5 sijn dynek nicht klaer noch uprecht en is unde dattet nicht wal
 en steit (14^b) tusschen gode und em, unde dan nochtan allike
 wal myt groten unde groven sunden gheit to den hillighen sacra-
 mente, sunder bicht, sunder waer berouwen, sunder leetwesen
 10 unde sunder myshaghen syner sunde, de untfeit dat hillighe
 sacramente alto ovele und alto unwerdelike. He et alto unwerde-
 like; he et alto unverduweliken muntvul, de em alto ovele bekomen
 wil; wante he et unde dryncket em selven dat ordel der ewigher ver-
 domenyssse. Alz oick sunte pauwel secht: Eyn mensehe, de dat
 15 vleesch unde blod cristi unwerdelike et unde dryncket, dat is de dat
 hillighe sacramente in doetliken sunden untfeit, de et unde dryncket
 em selven dat ordel der ewigher verdomenyssse. Want eyn mensehe
 de myt groten unde groven sunden to den hillighen sacramente
 20 gheit unde dat hillighe sacramente in doetliken sunden untfeit,
 sunder bicht, sunder berouwen, sunder leetwesen, de doit na
 syner macht io so grote unde swaere sunde, alz de ioden unde
 heydene deden, de unsen leven heren vengen unde bunden; und
 he doet oick io so sware unde grote sunde, alz de ghene deden,
 de unsen leven heren gheiselden unde crueigheden. Dat mach
 25 men up dusent steden in der hillighen schrift vynden, dat de
 mensehe nicht myn sunde en doet, de myt doetliken sunden to
 den hillighen sacramente gheit, dan de ghene deden, de unsen
 leven heren an dat cruce neghelden. Eyn mensehe, de in doet-
 30 liken sunden sunder bicht dat hillighe sacramente untfeit, de
 doit so groit quaet, dat he sick selven dar nicht allene mede
 en set uth der vrentschap unde ghenade godz, mer he set
 sick dar oick selven mede uth der vrentschap und uth der ghe-
 selschap al der leven hillighen godz. Unde wu eyn mensehe
 35 vaker myt doetliken sunden dat hillighe sacramente untfeit, wu
 he meer verhardet unde verblyndet wert in synen sunden, und
 he sal oick to den lesten dar to komen, dat he so verhardet
 unde verblyndet sal werden, dat he de sunde voer nyne sunde
 holden en sal unde dat he oick der sunde nicht laten en wil
 unde dat he nicht to berichten en steit, unde dat mens em oick
 40 nicht wijs maken en kan, dat heet ovele ghemaket heft unde
 dat he ovele steit, unde dat sijn leven nicht guet en is, unde
 dat sijn dynek nicht en doich. De mensehe is alto veer untfeert
 van unsen leven heren unde van al syner gracien unde ghenade,
 de synen herten so veer untfeert is, dat he syner sunde nicht
 40 en bekent unde dat he oick syne sunde voer nijne sunde en

holdet offte holden en wil und oick nijn berouwen unde leetwesen dar van en hefft off hebn en wil. Mer de gracie godz mote (15^a) uns alto male gheven unde verlenen, dat wij myt eyner guden, reynen, puren consciencien dat hillighe sacramente in desser tijd so untfangen moten, dat wij dar mede verdeynen 5 moghen, dat wij der vrucht unde des verdenstes des hillighen sacramentes deelaftich moten werden, dat unse leve here uns to leve unde to troiste hijr ghelaten heft. Des gunne uns alto male de vader, de sone unde de hillighe gheist. Amen.

3.

Eyne collacie up dat word, dat in sunte Matheus evangelio steit:

De sunders ghenakeden sick ihesum, up dat se en horden.

De publicanen unde de openbaren sunders ghenakeden sick ihesum; se wolden ihesum seen unde se wolden ene horen. Und ihesus heft sick weder umme den sunders ghenaket. Dat is uns 10 eyn sote word, eyn ghenoechlick word und eyn troistlick word to horne, my duncket, dattet sy eyn word der inwendigher vroude unde ghenoechte, des totijdens unde des toverlates to gode; unde dit is ghenoechlich to lesen unde to horne unde to verstane, dat sick ihesus den sunders ghenaket hefft. Dat synt twyerleye sunders. 15 De eersten dat synt openbare sunders. De openbaren sunders dat synt sodane menschen, de sodanyghe puntte unde stucke an sick hebn, dat se voer den menschen bekant synt voer sunders, unde de oick so veer ghekomen syn unde so verhardet synt in eren sunden und oick so veer van gode ghegaen unde ghetreden 20 synt, dat se sick der schemede ghetroistet hebn; se hebn der schemede dat horet af ghetreden, dat is so vele ghesecht: se hebn sick uth gheschamet. Solden desse menschen weder komen in den rechten wech, dat moste em vele kosten, unde dat solde em to suer werden na eren dunken. Des arbeides, de dar to 25 hoert weder in den rechten wech und in der vrentschap godz to komen, des solde em verdreien unde to vele werden; in stilheit und in eenieheit to wesene und in den anxe godz und in steider hode unde soehfoldicheit to stane unde sick voer sunde to hodene, de ewe godz voer oghen to hebn und oick in dat herte to nemene 30 unde myt der kortte gesecht, er unghestorvenheit, er quaden